

Die Ausgestaltung und Durchführung der Umgangskontakte nach Trennung und Scheidung verlangt von beiden Eltern ein beträchtliches Maß an Wissen um die Bedürfnisse und Belange des Kindes, Auch die eigenen Wünsche und Vorstellungen müssen mit bedacht werden. Ebenso sind rechtliche Fragen und Hinweise auf Beratung und Literatur für viele Eltern interessant. Die Umgangskontakte zwischen Elternteil und Kind müssen so geregelt werden, dass von ihnen möglichst wenig zusätzliche Belastung für alle Beteiligten ausgeht. Zusätzliche Belastungen können dann entstehen, wenn bei der Planung wichtige Punkte vergessen oder nicht bedacht wurden. Nicht immer müssen Eltern alle Punkte im Detail regeln. Sie sollten diese allerdings bedenken und dann für sich und ihr Kind die beste Lösung suchen.

## Checkliste für den Umgang

Die folgende Checkliste soll als Orientierung dienen. Zusätzlich können die Eltern eine schriftliche Vereinbarung für den Umgang abschließen. Hierbei sollte bedacht werden, dass Umgangsvereinbarungen in regelmäßigen Abständen überprüft werden müssen. Alter und Entwicklungsstand des Kindes können dazu führen, dass eine einmal getroffene Vereinbarung eine Zeitlang sinnvoll ist und später nicht mehr. Auch eine Änderung der Lebensumstände von Mutter und Vater kann ein Grund sein, den Umgang neu zu regeln. Entscheidend ist nicht, welche Form der Vereinbarung (schriftlich oder mündlich) die Eltern treffen, entscheidend ist vielmehr, dass möglichst alle Aspekte, die für die Ausgestaltung und Durchführung des Umgangs wichtig sind, bedacht werden. So lassen sich Konflikte auf ein Minimum reduzieren.

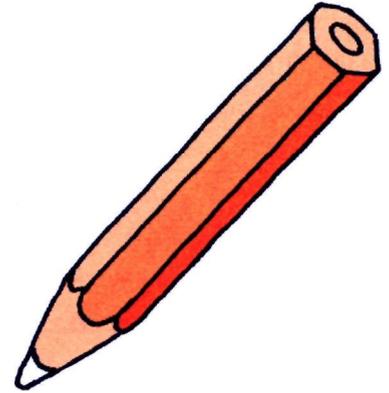
Zu regeln sind:

- ➔ **Der Umgang des Kindes an den Wochenenden bzw. an einzelnen Wochentagen.**
- ➔ **Die Orte der Umgangskontakte, besonders für Säuglinge und Kleinkinder.**
- ➔ **Der Umgang mit anderen Bezugspersonen (Wer und Wann).**
- ➔ **Die Umgangsregelungen zu besonderen Ereignissen und Festtagen. Hier sollten auch folgende Fragen geklärt werden: Wer holt und bringt das Kind? Wie werden die Kosten für Einschulung, Kommunion, Geburtstage u.a. aufgeteilt?**
- ➔ **Die Ferienregelungen (Weihnachts-, Winter-, Fastnachts-, Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien).**
- ➔ **Besondere Aktivitäten und Hobbys des Kindes sollten immer dann bedacht werden, wenn sie Einfluss auf den Umgang haben können, z.B. Wettkampfsport.**
- ➔ **Gemeinsame Erziehungsziele, z.B. TV- und PC-Konsum.**
- ➔ **Abhol- und Bringe- Dienste. Sind die Wege zwischen den Wohnorten der Eltern sehr lang und wird es daher notwendig, dass beide Elternteile sich am Abholen und Bringen des Kindes beteiligen, sollten diese Fragen geklärt werden.**
- ➔ **Das Vorgehen im Konfliktfall, z.B. das Gespräch mit einer Mediatorin bzw. einem Mediator.**
- ➔ **Der Rhythmus, in dem sich die Eltern über das Funktionieren der Regelungen und mögliche Anpassungen informieren.**

## Umgangsvereinbarung über die Ausübung des Umgangsrechts nach Trennung und Scheidung

Die vorliegende Umgangsvereinbarung ist eine schriftliche Abmachung, auf deren Grundlage Eltern und Kind ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung und Durchführung der Umgangskontakte nach Trennung und Scheidung dokumentieren. Die Umgangsvereinbarung beinhaltet Absprachen zum Umgang mit dem umgangsberechtigten Elternteil und mit anderen engen Bezugspersonen des Kindes. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Es ist dabei notwendig, das Kind an diesem Aushandlungsprozess entsprechend seinem Alter und seiner Reife zu beteiligen. Im Vorfeld dieser Vereinbarung sollte bereits geklärt sein, wo das Kind in Zukunft überwiegend leben wird.

# Muster-vereinbarung



## Umgangsvereinbarung

zwischen Frau

und Herrn

Für unser Kind<sup>1</sup>

geboren am

vereinbaren wir nach unserer Trennung/Scheidung folgende Umgangsregelungen:

### 1 Umgang an Wochentagen und Wochenenden

An dieser Stelle werden die Besuche des Kindes an Wochentagen und Wochenenden geregelt. Auch die Orte, an denen der Umgang stattfinden soll, können aufgenommen werden. Das ist besonders bei Säuglingen und Kleinkindern wichtig.

**Den Umgang mit dem Elternteil, bei dem das Kind nicht überwiegend lebt, legen wir wie folgt fest:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

<sup>1</sup> Da die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse auch von Geschwistern sehr unterschiedlich sein können, ebenso wie ihre Bindungen an andere Bezugspersonen, ist es sinnvoll, für jedes Kind eine eigene Umgangsvereinbarung zu treffen.

Als Ort des Umgangskontaktes legen wir fest:

---

---

---

---

---

## **2** *Abholen und Bringen des Kindes*

Nicht immer ist es den Eltern möglich, nach ihrer Trennung und Scheidung ihre Wohnorte so zu wählen, dass sie nicht weit von einander entfernt liegen. Auch wenn in der Regel der umgangsberechtigte Elternteil für das Abholen und Bringen des Kindes verantwortlich ist, versuchen sich viele Eltern dabei zu unterstützen. Absprachen hierzu können nicht nur Eltern entlasten, sie können auch Konflikte vermeiden.

*Zum Abholen und Bringen unseres Kindes treffen wir folgende Regelungen:*

---

---

---

---

---

---

---

---

## **3** *Umgang mit anderen engen Bezugspersonen*

Nicht nur der Umgang mit dem Elternteil, bei dem das Kind nicht überwiegend lebt, ist nach Trennung und Scheidung zu regeln. Auch der Umgang mit anderen für das Kind wichtigen Bezugspersonen (Großeltern, Tanten, Onkeln, Paten usw.) ist festzulegen.

*Für den Umgang  
unseres Kindes mit \_\_\_\_\_  
vereinbaren wir folgende Regelungen:*

---

---

---

---

---

---

---

---

## **4** *Besondere Ereignisse und Festtage<sup>2</sup>*

Es ist sinnvoll, Absprachen für besondere Termine (z.B. Geburtstage, Feiertage, besondere Feste der Familie, eigene Termine des Kindes) zu treffen. Ebenso wird vereinbart, wie und wer das Kind abholt und bringt und wie mit den Kosten umgegangen werden soll.

*Besondere Absprachen treffen wir für:*

---

---

---

---

---

---

---

---

## **5** *Ferienregelung*

Ein wichtiger Punkt für Eltern und Kind sind Aufteilung und Ausgestaltung der Ferien. Viele Eltern müssen gerade die Ferienzeiten weit im Voraus planen. Auch Kinder haben meist ganz konkrete Vorstellungen und Wünsche zu den Ferien, lieben aber auch, gerade wenn sie älter sind, spontane Einladungen. Die Ferienregelung verlangt in der Regel eine jährliche Anpassung. Nicht nur weil sich die Zeiten ändern, sondern auch, weil Klassenfahrten, Sport-, Musikreisen etc. hinzukommen können,

*Für die Ferien vereinbaren wir folgende Regelungen:*

Weihnachtsferien:

---

---

Winterferien:

---

---

Osterferien:

---

---

Pfingstferien:

---

---

Sommerferien:

---

---

Herbstferien:

---

---

Besondere schulfreie Tage:

---

---

<sup>2</sup> Bei spontanen Einladungen oder Wünschen des Kindes vereinbaren wir, uns mit Blick auf das Wohl des Kindes zu beraten und zu einigen.

# 6

## **Besondere Aktivitäten und Hobbys des Kindes**

Besondere Aktivitäten (z.B. Sport, Musik) des Kindes sollten in der Umgangsregelung immer dann aufgenommen werden, wenn sie zu einer Beeinflussung der Umgangskontakte führen können. Für Kinder ist eine Teilnahme an diesen Aktivitäten von besonderer Bedeutung. Regelungen hierzu können Spannungen verhindern und das Kind bei der Ausübung seiner gewählten Hobbys unterstützen.

***Für die Unterstützung unseres Kindes bei seinen besonderen Aktivitäten und Hobbys vereinbaren wir:***

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# 7

## **Gemeinsame Erziehungsziele der Eltern**

Getrennt lebende Eltern sind weder in ihrer Lebensführung identisch noch bei der Erziehung des Kindes. Kinder können mit der Unterschiedlichkeit ihrer Eltern in der Regel ganz gut zurecht kommen. Allerdings darf diese Verschiedenheit sich nicht zum Nachteil des Kindes auswirken. Ein ständiges Hin und Her in wichtigen Erziehungsfragen kann das Kind verunsichern. Aus diesem Grund ist es ratsam, einige wichtige gemeinsame Erziehungsziele auszuhandeln und zu benennen.

***Über folgende Erziehungsziele treffen wir gemeinsame Absprachen:***

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## **Konflikte**

Mit Hilfe der Umgangsvereinbarung können Eltern und Kind ihre Situation nach Trennung und Scheidung aktiv gestalten. Das schließt jedoch nicht aus, dass es in der Folgezeit zu Konflikten bei der Umsetzung einzelner Bestandteile kommt.

Ein häufiger Konfliktpunkt betrifft den Umzug eines Elternteils in eine andere Stadt, Region, Bundesland oder in einen anderen Staat. Ein Umzug hat auch Auswirkungen auf die Ausgestaltung und Durchführung des Umgangs.

Können sich die Eltern durch Gespräche, Mediation und Beratung nicht auf eine Umgangsregelung einigen, kann zur Klärung dieser Frage das Familiengericht angerufen werden. Auf Grund allgemeiner Erfahrungen kann jedoch darauf verwiesen werden, dass eine außergerichtliche Lösung eines Konfliktes für Eltern und Kind in der Regel zu besseren und dauerhafteren Ergebnissen führt.

Es ist ratsam, für den Streitfall eine bestimmte Vorgehensweise (Gespräche, Beratung, Mediation usw.) zu vereinbaren.

***Wenn wir uns im Einzelfall nicht einigen können oder es in bestimmten Punkten der Umgangsvereinbarung zu Konflikten kommt, werden wir durch***

---

***eine gemeinsame Lösung im Interesse unseres Kindes anstreben.***



## **Anpassung der Umgangsvereinbarung**

Die Lebensumstände von Eltern und Kind können sich im Laufe der Zeit erheblich verändern. Gerade bei Kindern entwickeln sich mit zunehmendem Alter andere Interessen und Bedürfnisse. Um allen Betroffenen gerecht zu werden, ist es sinnvoll, die Umgangsvereinbarung in einem festgelegten Rhythmus zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren. Kann keine einvernehmliche Änderung getroffen werden, bleiben die bisherigen Vereinbarungen gültig.

***Die von uns getroffene Umgangsvereinbarung wollen***

***wir nach...../.....Monaten/Jahr(en) gemeinsam überprüfen.***

Mit der Umgangsvereinbarung treffen die Eltern wichtige und verbindliche Absprachen zur Ausgestaltung und Durchführung der Umgangskontakte.

***Wir haben die Umgangsvereinbarung gemeinsam erarbeitet und erklären uns mit den vereinbarten Regelungen einverstanden.***

(Ort, Datum)

---

Unterschrift der Mutter

Unterschrift des Vaters

---